

Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Hof e.V. Evang. Stadtmission am 11. Oktober 2017 um 19 Uhr

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder

Bevor ich auf die Tätigkeiten des Vorstands und der Beiratsmitglieder eingehe, möchte ich ein paar kurze Gedanken zur Mitgliedschaft bei uns vorbringen.

Heute fragt ja jeder: was hab ich denn davon? z.B. bei einer Mitgliedschaft. Da haben manche Vereine schon einiges zu bieten. Neben vielen Angeboten auf ihrem Aktionsfeld manchmal auch handfeste finanzielle Vorteile. Da wird es bei uns schon schwierig, es kostet ja auch noch ein paar Euro im Jahr. Und die Vielzahl der Aktivitäten und Angebote findet in der Diakonie Hochfranken statt.

Dennoch will ich hier wieder daran erinnern, das unser Verein nicht nur in vielen Fällen als Vermieter auftritt, sondern in erster Linie Hauptgesellschafter der Diakonie Hochfranken ist. Wir haben dabei, natürlich mit unseren Partnern, entscheidende Funktionen im Aufsichtsrat und bei der Begleitung der Geschäftsführung der Diakonie Hochfranken. Diese arbeitet auf den meisten Geschäftsfeldern mit einem gewachsenen Mass an Anerkennung, ist wirtschaftlich auf einem soliden Kurs. Ausserdem sind wir der grösste Arbeitgeber der Stadt Hof und der zweitgrösste Arbeitgeber des Landkreises (zumindest was die Anzahl der Mitarbeiter betrifft).

Es kann also bei der Mitgliedschaft im DW Hof nur um eine ideelle Begleitung gehen, sozusagen um eine aus Prinzip. Dabei steht natürlich auch der Gedanke, dass wir auch weiterhin darauf achten und hinwirken wollen, dass die Arbeit hier unter einem christlichen Leitbild geschieht und dass wir trotz aller wirtschaftlicher Zwänge nicht zur Profitorientierung hin degenerieren. Bei der Entgegennahme der Bilanzen der einzelnen Gesellschaften der Diakonie Hochfranken von 2016 durften wir feststellen, dass wir über die 10 Jahre hin trotz einiger turbulenter Jahre in der Summe ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht haben, das ist in der heutigen Zeit schon etwas.

Neben den laufenden Renovierungsarbeiten an unseren Objekten möchte ich die beschlossen und zum Teil schon laufenden Maßnahmen nennen: Umbau und Instandsetzung des August-Burger-Hauses in der Sophienstrasse und Errichtung der Gärtnerei auf dem Gelände am Campus, Südring, die wir bisher in Oberkotzau betrieben haben, wo wir zur Fremdmiete waren und dabei auch etwas abseits der anzustrebenden kurzen Wege innerhalb der Diakonie Hochfranken. Im Gegenzug haben wir das Gebäude und den Grund der Hochfränkischen Werkstätten auf dem Campusgelände an die Lebenshilfe Hof verkauft.

Ich danke meinen Vorstands- und Beiratskollegen für ein konstruktives Miteinander, auch im vergangenen Jahr. Ihr heutiges Kommen und Ihre Mitgliedschaft ist uns Unterstützung und Antrieb. Ich grüsse Sie mit einem Wort von Romano Guardini: Wenn man einen Menschen (oder seine Lage). bessern will, muss man ihn erst mal respektieren. Ich denke, das ist ein guter Rat für unser diakonisches Handeln.

Dr. Wolfgang Frisch